Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

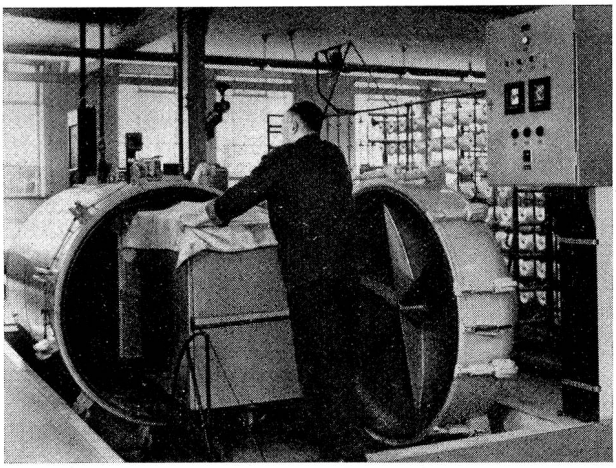
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Dämpfer wird mit Material beschickt und verschlossen. Die Vakuumpumpe wird eingeschaltet und der Behälter evakuiert. Danach wird mittels Dampf oder elektrischer Heizung das Wasserbad erwärmt und so die Temperatur im Innern des Dämpfers auf das gewünschte Maximum gesteigert. Ist die Dämpftemperatur erreicht, so wird sie, je nach Material, 5 bis 45 Minuten lang gehalten. Nun wird allfälliger Ueberdruck durch das Entlüftungsventil abgelassen, der Dämpfer geöffnet, und die Ware ist zur Weiterverarbeitung bereit, nachdem man sie bedeckt etwa 30 Minuten stehengelassen hat.

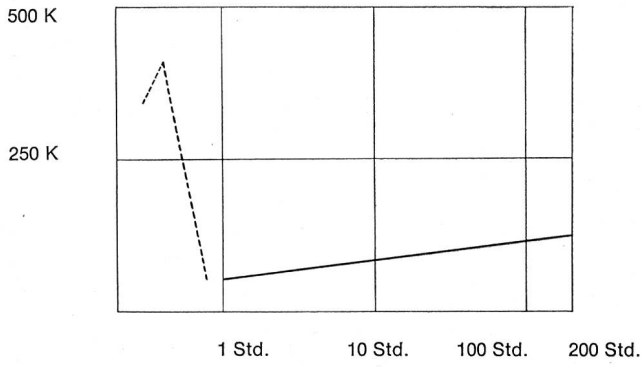
Das Kondensat wird durch ein Tropfblech an der Decke abgeleitet und findet ins Wasserbad zurück, dessen Niveau ständig durch eine automatische Schwimmerregulierung überwacht wird. Der ganze Dämpfprozeß wird meist automatisch gesteuert. Die einzige Manipulation bleibt das Beschicken und Entladen des Apparates und das Einstellen der Dämpfzeit und der Dämpftemperatur; alles andere besorgt und überwacht die Automatik. Für jede Produktionskapazität liefert die Firma Paul Koenig, Arbon, die geeignete Anlage, von Hand oder automatisch steuerbar. Als Werkstoff hat sich rostfreier Chromnickelstahl 18/8 (V2A) bestens bewährt. Dieser Stahl ist resistent, sehr leicht sauber zu halten und bürgt für längste Lebensdauer des Behälters. Der hohe Betriebsdruck von 3 atü gestattet ein Erreichen von Temperaturen bis 140 °C. Der Apparat ist also auch zum Fixieren von Synthetics einsetzbar.



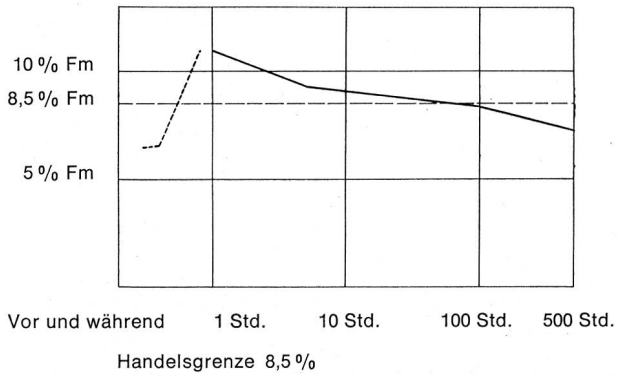
Vollautomatische Garndämpfanlage für 250 kg Trockengarn pro Charge. — Hersteller: Firma Paul Koenig, Apparatebau, Arbon

Zusammenfassung:

Auch in der Praxis werden mit Vorteil Stichproben über das Krängeln vor und nach dem Dämpfen gemacht. Entgegen der Annahme, daß der Dämpfeffekt schon nach wenigen Stunden Lagerzeit verloren gehe, kann man im Wasserbaddämpfer behandelte Ware ohne Bedenken über Tage hinweg lagern, ohne daß der Effekt wesentlich abklingt. Diese Tatsache erlaubt Dämpfen auf Vorrat und erleichtert die Disposition wesentlich. Im allgemeinen kann gesagt werden ,daß es mit einem Koenig-Dämpfer gelingt, die Krängelfreudigkeit eines Fadens um mindestens 75 % zu reduzieren. Auch die durch das Dämpfen eingelagerte Materialfeuchtigkeit sinkt weniger schnell ab als gemeinhin angenommen wird. Der Feuchtigkeitswert ist ziemlich stabil und macht auch große Schwankungen der Raumfeuchtigkeit nicht mit. Das bedeutet, daß man richtig gedämpfte Ware auch in nicht klimatisierten Räumen lagern darf.



Das Krängeln (K) fällt durch das Dämpfen bedeutend ab und steigt nach dem Dämpfen wieder wenig an



Materialfeuchtigkeit (Fm) fällt nach dem Dämpfen (Dn) wieder ab

NB. Die Diagramme beziehen sich auf Baumwolle und lassen sich nicht ohne weiteres auf andere Fasermaterialien übertragen.

Literatur

Die **«Kugellager-Zeitschrift» 137,** herausgegeben von der SKF Kugellager-Aktiengesellschaft, Zürich 8, berichtet über «Moderne Hilfsausrüstung für die Britischen Eisenbahnen — Wälzlager in gleislosen Flurfördergeräten — SKF-Lager in Maschinen der Goldbergwerke Südafrikas — Streck- und Trockenmaschinen für Maschinenfilze — SKF-Lager in Auslaugetürmen für Zuckerrüben — Neue dänische Textilmaschinen mit SKF-Lagern.» Die reich bebilderten Aufsätze vermögen tiefe Einblicke in das vielseitige Fabrikationsprogramm der SKF zu vermitteln.